

Naturerlebnis im Frühsommer, kompetente Führung durch die Streuobstwiesen rund um Holzhausen

In Holzhausen gehören Obstwiesen immer noch zu den landschaftsprägenden Elementen der dörflichen Kulturlandschaft. Sie waren über Jahrhunderte unverzichtbarer Kulturbegleiter der Menschen. Um die kulturhistorische und ökologische Bedeutung dieses Landschaftselement näher kennen zu lernen, begaben sich am letzten Mai-Samstagnachmittag, bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen, über 15 Naturschutzinteressierte auf einer Entdeckungstour durch die Holzhausener Streuobstwiesen. Die Exkursion führte durch das beginnende Blütenmeer zu den Streuobstwiesen im Naturschutzgebiet Wetterbachtal, weiter durch die Hoorwiesen bis zum Naturwinkel Hickengrund am Beginn des Lemmersberges. Auf dieser Tour wurde zahlreiche Streuobstinseln von unterschiedlichen Altersstrukturen und Obstsorten im Blick genommen. Dazu gehörte auch die vom örtlichen Heimatverein vor über 20 Jahren in Ergänzung zu den bereits vorhandenen Obstbäumen in der „Breiten Wiese“ zu einer größeren Streuobstwiese angepflanzten Obstbäume. Unter der fachkompetenten Führung des Gärtnermeisters und Holzhausener Heimatvereinsmitarbeiters Volker Dietewich erhielten die Teilnehmer-innen eine Menge an Informationen über die Erhaltung des Lebensraumes „Obstwiesen“. Er wusste viel Interessantes über die Flora und Fauna zu berichten und über den fachgerechten Erziehungs- und Erhaltungsschnitt der Bäume. Auch die im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde in den letzten Jahren durchgeführten Pflegeschnitte wurden beleuchtet. Im Übrigen, Streuobstwiesen sind auf der Rote Liste in NRW als bedrohte Biotope eingestuft. Organisiert wurde die Exkursion vom Heimatverein Holzhausen im Rahmen seines diesjährigen „NaturTouren-Programmes“. (Verfasser Ulrich Krumm)